



Pilotprojekt in Avers zur Reaktivierung von aufgegebenen ehemaligen Wildheuflächen und zur Förderung der Biodiversität.  
Bild: Renata Fulcri/SUS

## In die Ferien – für die Biodiversität

### Ferienwochen von Pro Natura

In die Ferien verreisen und sich zugleich tatkräftig engagieren: Pro Natura und die Stiftung Umwelteinsatz bieten mit den Ferienarbeitswochen die Möglichkeit dazu. Dabei steht der Schutz von Natur und Kulturlandschaft im Zentrum der Einsätze. Die Ferienarbeitswochen bieten zudem Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und Neues zu lernen.

Auf 1300 Metern über Meer in der kleinen Siedlung Cavaione (GR) die herrliche Aussicht aufs Val Poschiavo geniessen, dabei in den steilen Trockenwiesen heuen oder beim Entbuschen und Asthaufen anlegen helfen – das ist nur eine von 19 Möglichkeiten, dieses Jahr nachhaltige Ferien in den schönsten Schweizer Natur- und Kul-

turlandschaften zu verbringen.

### Vielfältiges Angebot

Im letzten Jahr haben 185 Freiwillige den 22 durchgeführten Projekten rund 925 Arbeitstage ihrer Freizeit gewidmet. Dieses Jahr erwartet die Teilnehmenden erneut ein abwechslungsreiches Programm: Von der Entbuschung blumenreicher Weiden und der Errichtung eines Quellschutzes nahe Les Diablerets (VD) über die Sanierung einer traditionellen Weidemaier auf der Bettmeralp im Wallis bis hin zur Förderung der Paradieslilie und verschiedener Orchideenarten bei Obermatten (GR) ist für alle Naturfreunde etwas dabei.

### Gemeinsam die Natur kennenlernen

Die Einsätze finden in Gruppen von sieben bis zwölf Personen statt und

werden von einer Fachperson geleitet. Die Teilnehmenden lernen bei ihrem Einsatz nicht nur Flora und Fauna und Handwerkstechniken wie den Bau von Trockenmauern kennen, sie profitieren auch vom Austausch untereinander. Gelegenheiten dazu bieten sich bei der Arbeit draussen in der Natur oder beim gemeinsamen Kochen und Geniessen.

### Faire Aufteilung der Kosten

Die Anmeldegebühr beträgt in der Regel zwischen 120 und 270 Franken pro Person und deckt einen Teil der Kosten für das Projekt sowie für Unterkunft und Verpflegung. Den Grossteil der verbleibenden Aufwände tragen die Stiftung Umwelteinsatz und Pro Natura.

**Hanna Schreiber, Pro Natura und Alexandre Barras, Stiftung Umwelteinsatz**